

Rechte Schmierereien vor dem Rathaus

Identitäre Bewegung in Frielendorf: Polizei ist alarmiert

VON SYLKE GREDE

FRIELENDORF. Erneut tauchen im Landkreis Spuren der Identitären Bewegung auf: Diesmal schlug die rechte Gruppierung in der Nacht zu Sonntag in Frielendorf zu. Am Rathaus und in der Hauptstraße sprühten die Täter verschiedene Symbole und Sprüche auf den Boden. In Homberg und Borken gab es im vergangenen Jahr Aufkleber-Aktionen der Identitären. Diese rechte Bewegung ist im Visier des Verfassungsschutzes.

Am Rathauseingang in Frielendorf besprühten sie den Eingangsbereich mit weißer Farbe in Form einer Körperilhouette. Daneben wurde der offenbar mit einer Schablone

aufgetragene Schriftzug „Heimat! Freiheit Tradition“ und die Internetadresse darunter aufgesprüht, teilte die Polizei mit. In der Hauptstraße vor dem Gebäude der Kreissparkasse Schwalm-Eder sprühten vermutlich dieselben Täter verschiedene Zahlen mit einer Kommentierung auf. Von einem Zeugen wurden in diesem Zusammenhang vier Personen gesehen, die mit einem dunklen Pkw Opel Zafira oder Audi A 4 vom Rathaus geflüchtet sein sollen.

Mit Blick auf die Aktion im Vorfeld des Frielendorfer Straßenfestes spricht Bürgermeister Thorsten Vaupel von „einer gezielten Attacke“. Gemeinde, Landkreis und Polizei sind alarmiert und werden

verstärkt zusammenarbeiten. Denn „solche Auffälligkeiten hatten wir in den vergangenen Wochen im Bereich Frielendorf häufiger“, erklärte Polizeisprecher Markus Bretschneider. Vaupel spricht von ähnlichen Motiven, die unter anderem am Silbersee aufgetaucht waren. Auch die Gedenkstätte Trutzhain betroffen gewesen sein.

Jetzt wird es laut Stephan Bürger vom kreisweiten Projekt „Gewalt geht nicht“ vermehrt Informationsveranstaltungen mit Mandatsträgern und Vereinsfunktionären geben, um auf die spezielle Symbolik der Identitären aufmerksam zu machen.

• **Hinweise:** Tel. 05681/7740
HINTERGRUND, ZUM TAGE

HINTERGRUND

Aufkleber an Schulen im Kreis

Die Identitäre Bewegung kommt ursprünglich aus Frankreich und hat zum Ziel eine nationale und europäische Identität zu bewahren, die es gegen eine zunehmende „Islamisierung“ zu verteidigen gelte. Ihr Erkennungsmerkmal ist der griechische Buchstabe Lambda, in Gelb auf schwarzem Grund. In Hessen trat die Bewegung erstmals 2012 in Erscheinung, als ihre Anhänger in Frankfurt eine Veranstaltung gegen Rassismus störten.

Hunderte Aufkleber mit rechter Propaganda wurden im vergangenen Jahr an fünf Schulen in Borken und Homberg verteilt.

Der sehr modern und jugendlich ausgerichtete Auftritt lehnt sich eng an rechtsextreme Positionen und Ideologiefragmente an. (syg)

ZUM TAGE

Wachsam sein hilft

SYLKE GREDE über die rechten Symbole

Nach den unruhigen Zeiten um die Freien Kräfte Schwalm-Eder schien es lange Zeit ruhig im Landkreis. Auch wenn derzeit keine feste rechtsextremistische Szene konkret unserer Region zuzuordnen ist, zeigen die Vorfälle in Frielendorf: Wir sollten in höchstem Maße aufmerksam bleiben.

Denn diese Aktionen im Schwalm-Eder-Kreis, in diesem wie auch im vergangenen Jahr, belegen, dass rechtsextreme Einstellungen weiterhin auch vor unserer Haustür vorhanden sind. Auch wenn man – mit Blick auf das gelb-schwarze Logo der Identitären – sicherlich noch nicht die Alarmstufe Gelb im Landkreis ausrufen muss: Besondere Wachsamkeit ist geboten, denn von den Mitgliedern dieser rechten Bewegung, denen Verfassungsschützer eine völkisch-rassistischen Ideologie bescheinigen heißt es, sie seien reddegewandt, ihre Sprache habe nichts gemein mit der dumpfen Rhetorik rechter Skinheads.

Die kreisweite Initiative „Gewalt geht nicht“ wird mit ihrem Expertenwissen weiterhin dringend benötigt.

svy@hna.de